Schulbiologiezentrum Hildesheim

# JAHRESBERICHT 2023

SCHULBIOLOGIE ZENTRUM HILDESHEIM

Trägerverein Biologischer Schulgarten e.V.

E-Mail: info@schulbiologiezentrum.de
Website: www.schulbiologiezentrum.de
Tel. 05121-264911

Trägerverein Biologischer Schulgarten e.V
Am Wildgatter 60, 31139 Hildesheim
IBAN: DE21 2595 0130 0000 0436 72

Schulbiologiezentrum Hildesheim

# JAHRESBERICHT 2023

SCHULBIOLOGIE ZENTRUM HILDESHEIM
Trägerverein Biologischer Schulgarten e.V.

# INHALT


Welche Aufgaben hat das Schulbiologiezentrum 4
- Umweltbildung 4
- Nachhaltigkeit 4
- Exkurs zur Geschichte des Zentrums 4
- Ausblick 5

Aus den Arbeitsbereichen 6
- Aus der Vorstandsarbeit 6
- Aus dem Bildungsteam 6
- Aus dem Bereich Klimabildung 7
- LIFE BOVAR 7
- Aus der Geländearbeit 9
- Bienen 10
- Aus dem Freundeskreis 11
- Ferienbetreuung 11
- Kooperationspartner 12

Finanzübersicht für das Jahr 2023 13
Zahlen des Jahres 2023 14
Übersicht über die Angebote 15
- Kita und Hort 15
- Grundschulen 15
- Sekundarstufe 1 16
- Sekundarstufe 2 16
- Kindergeburtstage 16
- Bienenkurse 17
- Arbeitsgemeinschaften und Projektwochen 17
- Workshops 17
- Ferienprogramm 17

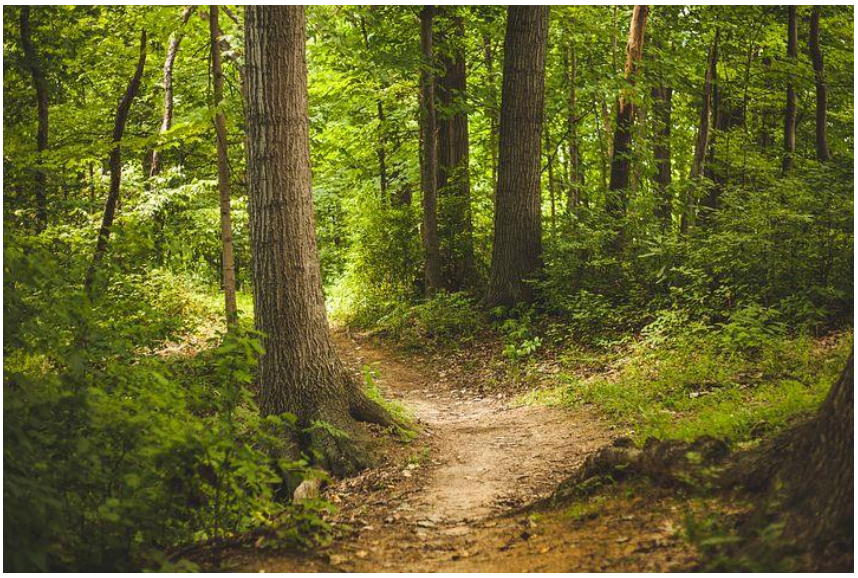
Pressespiegel 18

# WELCHE AUFGABEN HAT DAS SCHULBIOLOGIEZENTRUM

## Umweltbildung

Für das Schulbiologiezentrum steht der Gedanke der Umweltbildung an zentraler Stelle. Das Schulbiologiezentrum gehört zum **Verbund der regionalen Umweltbildungszentren (RUZ)** und ist ein vom **Land Niedersachsen anerkannter außerschulischer Lernstandort in einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)**. Jährlich kommen rund 8.000 Besucher, der Großteil davon Schüler und Schülerinnen.
Beispielhaft sei das von der EU geförderte Projekt LIVE-BOVAR genannt, für das alle Umweltbildungsmaterialien entwickelt wurden, um das Thema der Arterhaltung diverser Amphibien, insbesondere aber der Gelbbauchunken transparent darzustellen.

## Nachhaltigkeit



Der Begriff der Nachhaltigkeit wurde vor 300 Jahren im Zusammenhang mit der Forstwirtschaft geprägt. Durch das Anwachsen der Bevölkerung und die damit einhergehende intensivere Nutzung der Ressource Holz, hatten die Wälder massiven Schaden genommen. Die Frage, wie man die Wälder langfristig optimal und ohne dauerhafte Schädigung nutzen könne, wurde mit dem Begriff der „Nachhaltigkeit“ beschrieben. Heute bezieht sich der Begriff auf die Nutzung der gesamten Ressourcen der Erde. Das Schulbiologiezentrum vermittelt die Grundlagen zu seinem Verständnis, etwa in den Unterrichtseinheiten zu Ökosystemen Wald, Teich und Hochmoor, für die Sekundarstufe 2 oder ganz allgemein im Umgang mit Müll.

## Exkurs zur Geschichte des Zentrums

Unser Schulbiologiezentrum wurde 1986 als Biologischer Schulgarten im Hildesheimer Stadtteil Ochtersum eröffnet.

Nach dem Abriss der alten Ziegelei ist auf dem Gelände eine abwechslungsreiche Landschaft mit hohem Erlebniswert entstanden, auf dem nicht nur Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und Schulstufen aus Stadt und Landkreis unterrichtet werden, sondern auch schöne Naturerlebnisaktionen für Kindergartenkinder stattfinden. Des Weiteren werden Geburtstagsfeiern, Ferienkurse und Workshops angeboten.
Auch die Universität Hildesheim, Lehramtsanwärter*innen sowie unterschiedliche Bildungsträger und Naturschutzgruppen nutzen das Schulbiologiezentrum.

## Ausblick

Im Jahr 2024 möchten wir den Bereich der frühkindlichen Bildung stärken. Dafür wurden Angebote für Kindertagesstätten erarbeitet, die überwiegend auf dem Gelände des Schulbiologiezentrums stattfinden, die aber auch in den Einrichtungen selbst durchgeführt werden können. Unter dem Titel „Naturforscherwerkstatt“ können Kinder erlernen wie Trittspuren von Wildtieren aussehen, was man mit Naturmaterialien (z. B. Zweige, Baumrinden, Früchte und Blätter) herstellen kann, was im Wasser lebt und wie sich der Zustand erhalten lässt, welchen Weg unsere Kleidung von der Herstellung über Nutzung bis zur Entsorgung nimmt und woher das Obst kommt, welches Kinder gerne essen.

Hildesheim, Juni 2024

*Nina Lipecki*

1. Vorsitzende Trägerverein Biologischer Schulgarten

# AUS DEN ARBEITSBEREICHEN

## Aus der Vorstandsarbeit

Der Trägerverein Biologischer Schulgarten Hildesheim e.V. bildet die rechtliche Basis des Betriebs des Schulbiologiezentrums. Er kümmert sich um das Gelände und die Gebäude, pflegt den Garten und macht sich Gedanken um die Weiterentwicklung der Angebote. Dafür wirbt er Mittel ein. Diese bestehen aus Eigenmitteln (Mitgliedsbeiträge und Spenden, Kursgebühren) und aus Drittmitteln (Fördermittel aus Stiftungen, den Kommunen und der EU).

Das große Thema des Jahres 2023 war der geplante Neubau. Hierzu ging uns endlich der Zuwendungsbescheid zu (Anmerkung: Vollständig allerdings erst im Frühjahr 2024).
Wir erhielten eine Förderzusage über 1000 € für Oberstufenmaterial „Fließgewässer“ von Stiftung „Wülfing Impuls“.
Das Bienenhaus bekam einen neuen Fußboden, die alten Fliesen wurden in Eigenleistung entfernt.
Beim Besuch von Helge Limburg, MdB (Grüne) konnten die besonderen Umstände des Schulbiologiezentrums dargestellt werden.
Es wurden Förderanträge für Fahrradständer, Wasserversorgung und einige kleinere Projekte an EVI, Sparkasse und Postcode Lotterie gestellt.
Die Stiftung Papilio aus Göttingen förderte eine wissenschaftliche Arbeit über die Leistung von Artenspürhunden einer Studentin.
Das Herbstfest am 3.10.2023 war ein großer Erfolg. Es konnten viele Gäste begrüßt werden, viele Kooperationspartner stellten aus und eine volle Spendenbüchse war eines der Ergebnisse des Tages.

## Aus dem Bildungsteam

Die Unterrichtseinheit „Wildbiene & Co.“ wurde erstellt, sie kommt jetzt in den Bienenkursen zu Einsatz.

Mit den Kindern der GS Ochtersum wurden Kartoffeln gepflanzt, geerntet und zubereitet und gegessen.
Die verschiedenen Angebote zu den Natur- und Umweltkindergeburtstagen wurden gut gebucht.
Auch die Fließgewässer-Exkursionen mit der Sek. II an der Beuster waren erfolgreich.
Zu Beginn des Sommers finden viele Kurse zu der Wildbieneneinheit statt, denn dann lassen sich Bestäuberinsekten einfacher finden, weil es mehr blühende Pflanzen gibt. Im Frühsommer ist auch der Teich gefragt und es werden viele Molche gekeschert und bestimmt.
Im Herbst begann die Apfelernte und damit die Verarbeitung der Früchte, z. B. mit der eigenen Saftpresse.
Bei einer Teilnahme der Lehrkräfte an einer Dienstbesprechung im Waldpädagogikzentrum Misburg lernten diese das dortige neue Gebäude kennen. Dadurch wird die Hoffnung bekräftigt, dass unser Neubau ähnlich schön wird.

Mit den Terminen zum Thema Walnuss endete der Herbst und der Winter begann, auch erkennbar an dem erhöhte Reinigungsbedarf im Gebäude.
Da der Herbst sehr nass war, mussten Programme etwas umgestellt werden. Aber bspw. war eine (Tier-)Spurensuche im Wald erfolgreich.

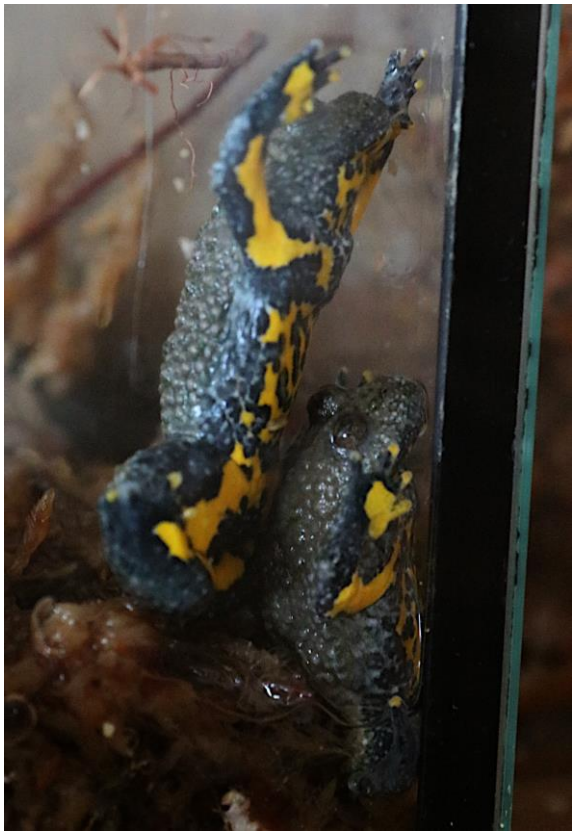
## Aus dem Bereich Klimabildung

Neben der allgemeinen Netzwerkarbeit im **Netzwerk BildungKlima-plus-56** steht auch die Überarbeitung diverser Angebote an.
Die bisherige Betreuerin. die auch für unser Zentrum zuständig war, verließ das Projekt zum 15.10.2023; eine Nachfolgerin wurde gefunden.
Insgesamt sind jetzt mehr 56 Zentren im Netzwerk. Für den Februar 2024 wurde ein Bilanzierungsworkshop geplant.

## LIFE BOVAR

Das LIFE-Projekt „Management der Gelbbauchunke und anderer Amphibienarten dynamischer Lebensräume“ – kurz: „LIFE BOVAR“ – ist ein Förderprojekt der Europäischen Union (EU) und wird mit Mitteln aus dem EU-Umweltprogramm – Schwerpunkt Natur und

Biodiversität – gefördert. Das Schulbiologiezentrum ist an der Umsetzung insbesondere mit der **Zucht der Gelbbauchunken** beteiligt. Begleitet wird das Projekt auch durch Maßnahmen wie dem **Amphibien Entdeckerpfad** und der Entwicklung weiterer pädagogischer Instrumente.



Der Betreuer des Projekts verließ Ende Mai 2023 das Team, eine Nachfolge wurde gefunden.
Das Projekt stand in der Mitte (2018-2026) seines Zeitplans.
Mit dem Aufbau der Zuchtstation, Erstellung von Umweltbildungsmaterialien und des Entdeckerpfades, wurden wichtige Pflichtteile erbracht.
Neue Betreuerin ist ab Juni 2023 eine Studentin im Master für Umwelt, Naturschutz und Nachhaltigkeit.
Das **Sommer-Workcamp** war sehr erfolgreich. Für die Beteiligten im Alter von 18 bis 22 Jahren aus sechs Ländern, war es eine intensive, lehrreiche und spaßige Zeit.
Die **Zucht der Gelbbauchunken** verlief leider schleppend.
Die Zucht mit den eigenen Tieren wollte nicht gelingen. Es wurden insgesamt 280 Unken vom NABU übernommen und aufgezogen und später in Ochtersum ausgebracht.
Die Unken wurden im November zur Überwinterung in den Kühlschrank verbracht.
Aus dem Amphibienbiotop Ochtersum wurden späte Kaulquappen übernommen, die ansonsten keine Überlebenschance gehabt hätten.

## Aus der Geländearbeit

Der Freundeskreis ist insbesondere im **Schulgarten** tätig. Er betreut die Beete, sät und erntet. Besondere Areale sind beispielsweise der **Apothekengarten**, in dessen Bereich Arzneipflanzen angebaut werden, die nicht im übrigen Gelände wachsen.

Anfang des Jahres wurden die Erneuerung des Carportdachs, ein Steg für den neuen Teich sowie die Wasserversorgung der Teiche und des Schulgartens geplant.
Im Frühjahr wurden die **Wettersegel am Teich** und bei den Schafen installiert.
Der Teich am Feuerplatz wurde instandgesetzt und kann wieder genutzt werden.
Im Spätherbst wird das Gelände winterfest gemacht.
Das ganze Jahr über wurden Büsche und Bäume werden gepflegt und Wiesen gemäht, die Wege freigehalten, die Schafe versorgt und die Infrastruktur gewartet.

## Bienen

Beide Bienenvölker haben den Winter gut überstanden, lieferten aber bedingt durch die kalte Witterung bis Mai, kaum eine über den Eigenbedarf hinausgehende Menge Honig.
Im Juni ergaben sich dann doch ca. 40kg Honig. Das war wegen der der dann herrschenden Trockenheit, ebenfalls weniger als erwartet.
Im November endete das Jahr für die Bienen. Die Völker wurden auf Krankheiten untersucht und die Beuten mit Mäusegittern gegen unerwünschten Besuch gesichert.

## Aus dem Freundeskreis

Gartenarbeit fand im Frühjahr wöchentlich, dann wieder zweimal pro Monat statt.
Auf allen Beeten wird auf die Anwendung von Pestiziden, Insektiziden, Schneckenkorn etc. verzichtet und mäßig biologisch gedüngt.
Die **Getreide-Demopflanzung** von Weizen, Gerste, Hafer und Dinkel läuft erfolgreich. Es konnte weitgehend auf eigenes Saatgut zurückgegriffen werden, nur das Saatgut für den Dinkel musste zugekauft werden.
Die Bestellung der Mischkultur-Versuchsbeete war ebenfalls erfolgreich.
Der **Kartoffelacker** wurde mit gut vorgekeimten Kartoffeln bestückt.
Im Herbst wurden die Kartoffeln wurden geerntet, auf der Fläche wurde der Kohl Galego ausgesät, bzw. gepflanzt. Es soll geprüft werden, ob der Kohl hier bei uns winterhart ist, denn dann hätte man das ganze Jahr über Kohl zum Kochen für die Schulkinder.
Feldsalat ist für den Winter ebenfalls gesät.
Spät im Jahr soll Roggen gesät und das Sonnenblumenbeet winterfest gemacht werden.

## Ferienbetreuung

Ferienangebote für Grundschulkinder über mehrere Tage, werden überwiegend im Herbst angeboten. Im Jahr 2023 ging es um das Thema „Wald, Wasser und Wiese“, in dem spielerisch der Naturraum erlebbar gemacht wurde.

## Kooperationspartner

Unsere Kooperationspartner nutzen unser Gelände und die Infrastruktur für eigene Angebote. Derzeit sind dies die folgenden Vereine, Verbände und Institutionen:

- BUND Kreisgruppe Hildesheim
- Ev. Familien-Bildungsstätte Hildesheim
- AG Feldhamsterschutz Niedersachsen e.V.
- Klimaschutzagentur Landkreis Hildesheim gGmbH
- NABU Niedersachsen
- Niedersächsische Landesforsten
- MILAN-Naturseminare
- Sensemähen, Wolfgang Winter
- Stiftung Universität Hildesheim 2003
- Pilz AG Hildesheim
- IJGD Hildesheim

# FINANZÜBERSICHT FÜR DAS JAHR 2023

*„Umweltbildung braucht jede Kröte“*

Das Schulbiologiezentrum finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden, Zuschüssen und Zuwendungen aus öffentlichen Stellen, Erstattungen für Personalausgaben sowie aus Erlösen aus den Veranstaltungen und dem Verkauf von Honig.
Die Ausgaben gliedern sich in Personalaufwand und die laufenden Kosten des Betriebs des Schulbiologiezentrums.
Für alle notwendigen Investitionen werden Förderanträge zur Einwerbung von Drittmitteln gestellt.
Die **Summe der Einnahmen** betrug 2023 knapp **74.000 Euro** (2022 knapp 70.000 Euro), die der **Ausgaben etwa 88.000 Euro** (2022 etwa 60.000 Euro), so dass sich der Kassenbestand um knapp 16.000 Euro reduziert hat. Dieser hohe Mittelabfluss war geplant und ist den in den Vorjahren vereinnahmten Drittmitteln, die erst jetzt ausgegeben wurden, geschuldet.

# ZAHLEN DES JAHRES 2023

**2**: Personen in der Leitung (Nina Lipecki, 1. Vorsitzende und Stefan Liebich 2. Vorsitzender des Fördervereins).

**4**: Lehrkräfte zu je 5 Stunden verteilt auf Dienstag bis Freitag (Nicola Berger, Barbara Kaune, Birgit Petersen, Birthe Stolper)

**7**: Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und freie Dozentinnen und Dozenten (Yannick Falke (Geländepflege), Pia-Malin Ott (Projekt Life BOVAR), Meike Schlüter (Klimaschutz und Nachhaltigkeit), Ekkehard Domning (Öffentlichkeitsarbeit (ab 12/2023)), Jeanette Raulfs (Umweltgeburtstage), Theresia Hoffmann (Kita-Angebote), Volker Lipecki (Umwelt- und Technikgeburtstage)

**2.941**: Teilnehmende an Angeboten in 196 Gruppen (Darunter Gesamtschulen (1166 Teilnehmende in 57 Gruppen), Gymnasien Sekundarstufe I (448 Tn., 16 Grp.) und Jugendgruppen (793 Tn., 91 Grp.))

**88.000**: Euro, ca., Summe der Ausgaben für die Erfüllung unserer Ziele in 2023.

# ÜBERSICHT ÜBER DIE ANGEBOTE

Die naheliegenden Zielgruppe Schulklassen aus den verschiedenen Bereichen von Grundschulen und den weiterführenden Schulen sind nicht die einzigen, unsere Angebote richten sich auch an Kita- und Hortgruppen. In den Ferien werden Natur-Ferienangebote gemacht und auch die vielfältigen Kindergeburtstagsangebot werden gut nachgefragt. Alle aktuellen Angebote finden Sie auf unserer Homepage unter: https://www.schulbiologiezentrum.de/angebote-und-projekte/

## Kita und Hort

Im Bereich **Kita und Hort** finden sich die Angebote zum Thema „Naturforscher-werkstatt“. Kinder ab 3 Jahren erfahren innerhalb von drei Stunden etwas über den Wald, über Tierspuren oder basteln schöne Erinnerungen aus Naturmaterialien. Aber auch Themen wie Wasser und Handelswege von Kleidung und Obst werden kindgerecht angeboten.

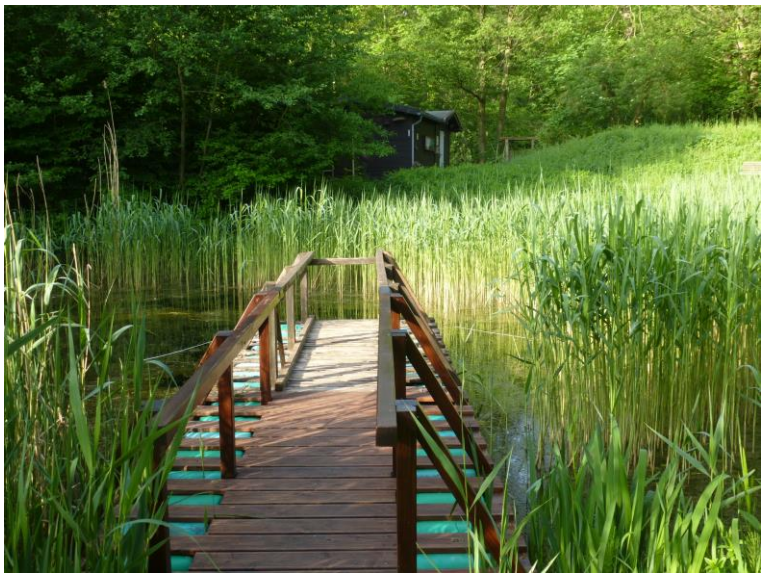
## Grundschulen

Im Bereich der **Grundschulen** steht das das Thema „Lebensraum“ im Zentrum. Ob Teich, Wald oder Baum, hier werden ökologische Zusammenhänge erlebbar. Ergänzt wird die Palette um Angebote zu einzelnen Tieren, wie Wildkatze, Specht, Schnecken, Wildbienen.

## Sekundarstufe 1

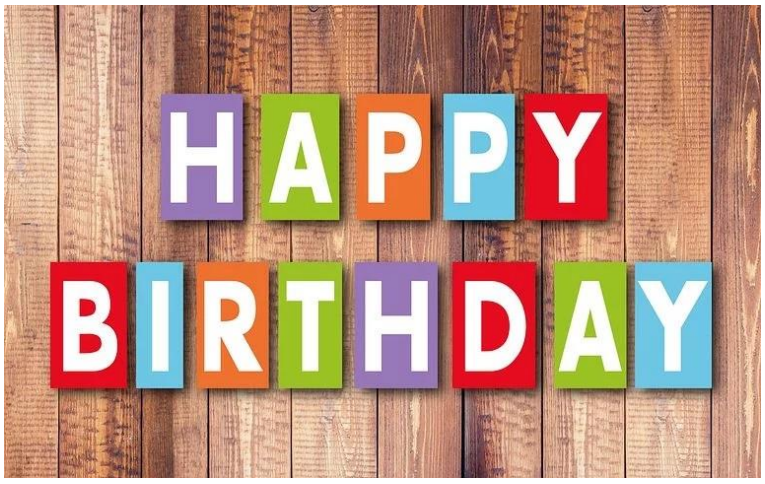
In der **Sekundarstufe 1** stehen die gleichen Themen wie in den Grundschulen auf dem Programm, wobei diese dann mit anderen Schwerpunkten versehen werden. Aber auch ein erstes abstraktes wissenschaftliches Thema „Kennzeichen des Lebendigen“, wird in einem eigenen Angebot angerissen.

## Sekundarstufe 2



In der **Sekundarstufe 2** werden diese wissenschaftlichen Themen vertieft. So werden jetzt die vorherigen Lebensräume als Ökosysteme erfasst. Verschiedene Systeme wie Teiche und Wälder verglichen und bspw. chemische und mikroskopische Untersuchungen durchgeführt. Bioindikatoren, Biodiversität und Nachhaltigkeit können anhand der auf dem Gelände vorhandenen unterschiedlichen Lebensräume, wie etwa dem Moor, erklärt und angewandt werden.

## Kindergeburtstage




Bei den Angeboten zu **Kindergeburtstage**n, steht der Spaß und das Erleben im Vordergrund, Wissensvermittlung geschieht hier nur im Hintergrund. Die Themen sind bspw. „Hallo Wolf“, „Wildkatze“, „Schmetterlinge“, „Helfe der Fledermaus“ und „Kleine Igel“. Weitere Themen sind Basteln mit Naturmaterialien, die Herstellung von Kerzen und die Funktionsweise von Raketen.

## Bienenkurse

Großer Beliebtheit erfreuen sich die **Bienenkurse**, die häufig früh ausgebucht sind. Durch die eigenen Bienenstöcke und einer Schaubeute hinter Glas, kann dieses Thema breit erarbeitet werden, auch hinsichtlich der Wechselwirkung mit den einheimischen Wildbienen. Auf dem naturnahen Gelände finden Wildbienen Nahrung und eine Insektenwand bietet Wohnraum.

## Arbeitsgemeinschaften und Projektwochen

Das Gelände und die Räumlichkeiten bieten sich auch für **Arbeitsgemeinschaften und Projektwochen** für die Klassen 1-6 an, bei denen ein Thema intensiv erarbeitet und vertieft werden kann. Die Inhalte sind an die Gruppen angepasst und müssen gut vorbereitet werden. Inhalte sind u. A. das Erforschen von Gewässern, das Kennenlernen der Gelbbauchunke und der Bienen.

## Workshops

In den **Workshops** zum Thema Fledermaus und Igel bauen wir entsprechende Unterschlupfe, die die Teilnehmenden mit nach Hause nehmen und dort zum Einsatz bringen können.

## Ferienprogramm

Im **Ferienprogramm** sind Grundschulkinder für 5 Tage täglich im Schulbiologiezentrum. Beim Aufenthalt lernen die Kinder das Gelände kennen, erforschen die Tiere und Pflanzen und werden mit Naturmaterialien kreativ.

# PRESSESPIEGEL

Unsere Beteiligung am **8. Hildesheimer Bilderbuchsamstag** am 23.4.2023 in der Stadtbibliothek wurde in der Hildesheimer Allgemeinen erwähnt.

Die **Preisverleihung „Zukunfts-Hilde“ des Netzwerks „Öko, fair & mehr“** an das Schulbiologiezentrum durch die Klimaschutzagentur Hildesheim war dem Magazin PUBLIC einen Beitrag wert, in dem sowohl der Geschäftsführer der Klimaschutzagentur Hildesheim, Martin Komander, als auch die Vorsitzende des Trägervereins des Schulbiologiezentrums, Nina Lipecki, zu Wort kamen.

In einem Beitrag der Hildesheimer Allgemeinen über die Arbeit des BUND und dessen Kooperationspartner, wurde das Schulbiologiezentrum mit seinem neuen Klimaschutzzentrum erwähnt.

Einen Beitrag mit Foto war der Hildesheimer Allgemeinen der **Beitritt des Schulbiologiezentrums zum Bildungsnetzwerk „BildungKlima-plus-56“** wert. Das Netzwerk, mit insgesamt 72 assoziierten Bildungszentren will die Klimabildung verbessern. Die Vorsitzende des Trägervereins des Schulbiologiezentrums, Nina Lipecki, kam zu Wort.

Ebenfalls einen großen Beitrag mit Foto war der Hildesheimer Allgemeinen das **Workcamp zum Einsatz für die Gelbbauchunken** wert. 12 junge Menschen aus sieben Ländern arbeiteten 12 Tage im EU-Umweltprojekt LIVE-BOVAR mit, um der bedrohten Gelbbauchunke bessere Überlebenschancen zu ermöglichen. Andere Kulturen kennenzulernen und sich in einer fremden Sprache austauschen zu müssen, seien wichtige Aspekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, berichtete die Zeitung.

Das Jubiläum zum 40-jährigen Bestehen des Schulbiologiezentrum fand auch entsprechenden Wiederhall in der Hildesheimer Allgemeinen. Hervorgehoben wurde „Verschiedenen Interessen – aber ein gemeinsames Ziel“ der verschiedenen Naturschutzverbände und ihr Engagement rund um das Schulbiologiezentrum. Diese breite Verankerung fand sich auch in der Aufzählung der Vereine wieder, die den Tag mit uns gestalteten.